# Grüne Woche in Berlin




Auf der größten Messe für Landwirtschaft und Gastronomie war auch unsere Königin aus Rosenthal am Rennsteig präsent. Trotz fehlender Unterstützung durch den Thüringen Tourismus war sie eingeladen zum Netzwerkevent mit dem Bauernpräsidenten Joachim Rukwied.




Die Grüne Woche ging 10 Tage und zog 350.000 Besucher an. Da sie für die Aussteller mit immensen Kosten verbunden ist, findet man kostenlose Pröbchen heutzutage nur noch selten. Man kann aber jede Menge Eindrücke aufsaugen und auch vieles (gegen Geld) probieren oder kaufen.

In Hallen verschiedener Bundesländer fanden immer wieder Kochvorführungen statt, u. a. mit dem Bundesernährungsminister Alois Rainer unter dem Motto „Zu gut für die Tonne“.

In der Bundeshalle konnte man sich über neue Entwicklungen und Erkenntnisse in der Landwirtschaft informieren. Dort war außerdem die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Königinnen vertreten, die

sich als „Dachverband“ kürzlich neu formiert hat. Unter ihrem neuen Vorstand Sven Rosomkieviecz MdL soll in Stassfurt der nächste große deutsche Königinnentag ausgerichtet werden, und der Rennsteigverein aus Blankenstein ist als Mitglied beigetreten.



Sehr schön auch die Blumenhalle mit Tulpenfeldern, der Kaufhausfassade K D Fleures im Stil der 20er Jahre und dem Café Babylon Gardens.

In der Tierhalle gab es laufend Vorführungen mit Pferden, Rindern und Wagen. Schön anzusehen, nur war der Durchgang insbesondere an den Tagen mit dem größten Publikumsansturm völlig überfordert.



Am 2. Samstag der Messe war der Andrang so groß, dass zum ersten Mal der Zutritt unter Polizeieinsatz abgesperrt werden musste, da ja viele Besucher mit Eintrittskarten auch keinerlei Verständnis für den Einlassstopp hatten.




Auf verschiedenen Bühnen gab es Vorträge und Kochvorführungen, wo man probieren durfte wie hier in der Brandenburg-Halle.

Eine World-Tour zog sich durch mehrere Hallen und bot eine Mischung von Ständen verschiedener Länder. Manch interessante Lebensmittel hatten Preise jenseits von Gut und Böse. Entsprechend waren die Kaufzurückhaltung und der Frust bei den Händlern.



# Grüne Woche in Berlin

Immer wieder gab es auch Musik wie hier bei den Ständen aus Tschechien und Polen.




An einigen Ständen konnte man sich auch fotografieren oder auf einer Plattform rundum im Video aufnehmen lassen.




In der Bayernhalle wurde ich an einem Stand mit Hopfen beraten über ein neues alkoholfreies Getränk von einer bayrischen Chinesin, die in Amerika aufgewachsen ist. Dass wir uns auf Chinesisch unterhalten konnten, machte schon viel Spaß. Leider habe ich kein Foto.



Vor etwa 2 Jahren hat man den Namen der Messe von „Internationale…“ auf „Grüne Woche“ reduziert. Dabei macht doch gerade die Vielfalt einen besonderen Reiz aus. Aber der ist nicht ganz verschwunden.



Hingucker sind auch immer besondere Verkleidungen wie die Kartoffel auf der Niedersachsen-Bühne, der Teufel für die Tour de France, die Gorsdorfer Bienenkönigin (es gibt sie also doch als menschliche Hoheit!) oder auch durchaus meine Püppiprinzessin, die öfter angegrabbelt wurde als ich.

Heu-Heinrich aus Scheibe-Alsbach und Bergbahnkönigin Silvia Darkow aus Oberweißbach waren in der Thüringen-Halle präsent. Auch die Rennsteigkönigin durfte kurz auf die Bühne – gleich nach ihrem Interview mit Radio Breidenbach.

Alles in allem war es eine interessante Zeit mit vielen guten Gesprächen, die sicher der Bekanntheit des Rennsteigs gutgetan haben, auch wenn sich das nicht messen lässt.